

# Analphabetismus und lokale LRS

**U**nser OB hat recht. Es ist erschreckend, wenn circa 50.000 Menschen in Duisburg nicht alphabetisiert sind, also nicht richtig lesen und schreiben können. Da sind alle Mittel und Wege zu begrüßen, um diesen Menschen zu einer vollwertigen Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu verhelfen. Als jemand, der die Bedeutung eines sicheren Umgangs mit dem Schreiben und Lesen fürs persönliche und berufliche Wohlergehen einzuschätzen weiß, sind mir sowohl die Probleme des Analphabetismus mangels Schulung bekannt als auch der Umsetzung der gesprochenen in die geschriebene Sprache, der Lese- und Rechtschreibstörung (LRS). Bei Facebook fällt mir schon lange eine Art lokaler LRS auf, ausgerechnet bei einer Chatgruppe aus dem Duisburger Süden. Deren Follower tauschen sich schriftlich über alles Mögliche aus. Nur sind manchmal acht oder neun von zehn Kommentaren voller Rechtschreibfehler. Ich sag mal so: Mann schreipt drauf Los was dass zeug hellt. Zu den Analphabeten zählen die Schreibenden gewiss nicht, einen Schulbesuch haben sie wohl auch hinter sich. Die eine oder andere kennt man ja sogar persönlich aus der Nachbarschaft. Doch egal, letztlich versteht man, was gemeint ist, und das ist die Hauptsache. Und vor Fehlern ist niemand gefeit. Unlängst wünschte ich einem Freund in einer Mail baldige Genesung und drückte ihm beide Damen. **HOS**